



Gebetsleitfaden
für die **hinduistische Welt**

15 TAGE GEBET
8.-22. OKTOBER 2017

**CHRISTEN LERNEN DIE HINDUISTISCHE
WELT KENNEN, UM FÜR SIE ZU BETEN**

Beten Sie gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt für unsere eine Milliarde Hindu Nachbarn.

WILLKOMMEN ZU 15 TAGEN GEBET FÜR DIE HINDUISTISCHE WELT

Viele von Ihnen wissen, dass WorldChristian.com seit 1993 jährlich einen Leitfaden zum Gebet veröffentlicht, der in den Gemeinden das Interesse daran wecken soll, etwas über unsere muslimischen Nachbarn weltweit zu lernen, für sie zu beten – um sie mit der Liebe Jesu zu erreichen, besonders während des Ramadans.

Bis 2004 haben auch wir einige Male eine informative Broschüre als Leitfaden zum Gebet herausgegeben, deren Fokus auf der hinduistischen Welt lag. In den vergangenen Jahren konnten wir leider auf die wiederholten Anfragen nach einer Neuauflage nicht reagieren. Aber nun ist die richtige Zeit gekommen.

Über die letzten zwei Jahre kamen Menschen aus aller Welt auf mich zu und teilten mir ihren Eindruck mit, dass Gott uns aufruft, Indien und die hinduistische Welt wieder neu in den Blick zu nehmen. Nach mehreren solchen Begegnungen spürte ich, wie Gott auch mich anspricht. In Ihren Händen halten Sie die ‚erste Frucht‘ unserer gemeinsamen Bemühungen, die Gemeinden über die hinduistische Welt zu informieren und zum Gebet zu mobilisieren.

Nehmen Sie gemeinsam mit Christen aus unterschiedlichen Ländern die Gelegenheit wahr, im Zeitraum vom 8.-22. Oktober besonders für das Wirken des Heiligen Geistes unter den Hindus zu beten und dafür, dass Jesus als Licht der Welt offenbar wird. Dieser Zeitraum überschneidet sich ungefähr mit der den jährlichen Feierlichkeiten der Hindus und insbesondere mit Diwali, dem sehr beliebten Lichterfest. (Falls es für Ihre Kirchengemeinde oder Gruppe nicht möglich ist, in diesem Zeitraum zu beten, wählen Sie einfach einen anderen 15-tägigen Zeitraum; es gibt keinen Grund, nicht auch zu anderen Zeiten zu beten.)

Danke, dass Sie dabei sind.

Wenn es Ihnen möglich ist, erwägen Sie eine regelmäßige Unterstützung unseres Dienstes. Damit helfen Sie uns, Gebet für unsere Welt und das Verständnis dafür zu fördern.

Paul
WorldChristian.com



Der Wunsch, zu segnen

Es ist nicht unsere Absicht, mit diesem Gebetsleitfaden Indien oder seine Hauptreligion in irgendeiner Weise herabzusetzen. Das Gegenteil ist der Fall. Als Christen sind wir uns der Wahrheit bewusst, dass wir gesegnet sind (Paulus erinnert daran in Gal. 3,8) um ein Segen für die Nationen zu sein.

Uns ist bewusst, dass Indien und der Hinduismus viel zu komplex und zu reich an großen Traditionen sind, um in einer kleinen Broschüre leichthin zusammengefasst und erklärt zu werden. Doch wir sehnen uns danach, dass alle Menschen dieser Erde eine greifbare Chance bekommen, die Gnade Gottes zu verstehen, die in Jesus Christus Mensch geworden ist. Informationen dienen uns dazu, besser zu verstehen und zu lernen, wie wir für Indien und hinduistische Gruppierungen weltweit beten können und für alle Bestrebungen, unter ihnen diese Gnade bekannt zu machen.



EINFÜHRUNG

Erläuterung zum Begriff „Hinduismus“

Vom Hinduismus als einer Religion zu sprechen, ist ein Vereinfachungsversuch, der nicht weit führt. Es gibt keine zentrale Lehren Glaubensüberzeugungen, anhand derer man festlegen könnte, wer Hindu ist und wer nicht. Was allgemein Hinduismus genannt wird, könnte eher mit einem vielfältigen Zusammenspiel von Glaubenssystemen beschrieben werden, die alle eigene Glaubensvorstellungen, Überzeugungen etc. aufweisen. Noch besser wäre es, statt von einem Hinduismus von vielen ‚Hinduismen‘ zu sprechen. Dabei muss allerdings die Tatsache anerkannt werden, dass der Begriff „Hinduismus“ heutzutage so weit verbreitet und auch unter Hindus gebräuchlich ist, dass er kaum vermieden werden kann.

Wer ist ein Hindu?

Hindus machen ca. 15 % der Weltbevölkerung aus. In den zahlreichen hinduistischen Traditionen gibt es wenig Diskussion oder Lehre darüber, wie man Hindu werden oder aber auch aufhören kann, einer zu sein. Die Tradition des Kastenwesens, der Maßstab der Geschichte und die traditionelle Weltanschauung deuten darauf hin, dass es für Hindus, wenn überhaupt, nur wenige zulässige Möglichkeiten gibt, aus dem Hinduismus auszutreten oder in den Hinduismus einzutreten, wenn man nicht in die Hinduergemeinschaft hineingeboren wurde (obwohl einige bedeutende Personen es

versucht haben).

Das bedeutet kurzgefasst, Hindu sein beruht vor allem darauf, als Hindu geboren zu sein und nicht auf einem bestimmten Bekenntnis oder dem Glauben an etwas göttliches oder einen bestimmten Gott.

Welchen Zugang haben sie zum Evangelium?

Hindus sind die zweitgrößte unerreichte Religionsgruppe der Welt. Es wird geschätzt, dass lediglich ca. 2 % aller Missionare weltweit ihren Fokus darauf legen, ihnen das Evangelium zu verkünden. Der größte Teil der Hindus lebt noch immer ohne eine Möglichkeit, das Evangelium von Jesus Christus so zu hören, dass sie es verstehen.

Woher kommen die hinduistischen Glaubensüberzeugungen und Praktiken?

Viele Heilige, Gurus, Autoren und bekannte Persönlichkeiten haben zur Entwicklung der vielen ‚Hinduismen‘ beigetragen. Aber keiner von ihnen wird als alleiniger Gründer der hinduistischen Lebensordnung angesehen.

Während die meisten Hindus den Wert religiöser Texte bejahen, gibt es keine heiligen Schriften, die im Hinduismus ganz und gleichwertig verbindlich angesehen werden. Komplexe und verschiedene Hinduergemeinschaften existieren in Südasiens seit dem Altertum. Aber je weiter wir in die Geschichte



INDIEN IN ZAHLEN

HINDUS – BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

zurückgehen, umso schwieriger wird es, einheitliche Überzeugungen und Praktiken auszumachen. Die Tatsache, dass es weder einen Gründer, noch ein bestimmtes Ereignis, noch eine zentrale heilige Schrift gibt, auf die die Entstehung des Hinduismus zurückzuführen wäre, schafft eine Freiheit für Veränderung, Übernahme von neuen Ideen und Entwicklung neuer Traditionen, die zu einem allgemeinen und leicht erkennbaren Merkmal der Hindutradition geworden ist.

Die Selbstwahrnehmung der Hinduergemeinschaft ist einer immer schnelleren Weiterentwicklung unterworfen. In welche Richtung diese Entwicklung geht, wird sowohl für Hindus als auch für den Rest der Welt erhebliche Auswirkungen haben.

Warum Gebet zum Diwali Fest?

Im Laufe des Jahres bieten sich viele Zeiträume an, um für Hindus zu beten. Das fünftägige Diwali Fest ist wahrscheinlich das bekannteste aller Hindu Feiertage. Diwali wird jedes Jahr entweder im Oktober oder November gefeiert und ist weithin als das Lichterfest bekannt. Hindus räumen diesem Fest inmitten vieler anderer Feste einen besonderen Platz ein. Sie erbitten und feiern in dieser Zeit besonders Segnungen für ihr Leben. Diwali bietet somit eine geeignete Gelegenheit zum Gebet und dem Gebrauch dieses Leitfadens. Angesichts der Bedeutung des Festes für die Hindus, wollen wir besonders dafür beten, dass Hindus weltweit den größten Segen überhaupt empfangen können - die Offenbarung von Jesus, der das Licht der Welt und Retter der ganzen Menschheit ist.

„Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8,12)

Global

- Die Zahl der Hindus weltweit wird voraussichtlich von 1 Mrd. in 2010 auf ca. 1,4 Mrd. in 2050 steigen. Prozentual zur Weltbevölkerung werden Hindus aber weiterhin unverändert 15 % ausmachen.
- Während die drei Länder mit der höchsten Bevölkerungszahl an Hindus Indien, Nepal und Bangladesch sind, haben nur die ersten beiden eine Hindu Mehrheit.

Indien

- Indiens Hindus machen ca. 80 % der Gesamtbevölkerung von 1,3 Mrd. Menschen aus, gefolgt von 14,2 % Muslimen und 2,3 % Christen (2011, geschätzt)
- Laut einer Studie des Pew Forschungszentrums (Washington D.C) wird sich Indien bis 2050 damit auszeichnen, dass es die größte Bevölkerung zweier der drei größten Weltreligionen aufweisen kann – dem Islam und dem Hinduismus.
- Indien hat offiziell 22 Amtssprachen (von über Hunderten gesprochener Sprachen) Während Hindi von den meisten Indern gesprochen wird, ist Englisch (eine ergänzende Amtssprache) die wichtigste Sprache für Politik, Wirtschaft und staatliche Zwecke.



Europa

- Die Zahl der Hindus in Europa wird voraussichtlich von ca. 1,4 Mio in 2010 auf nahezu 2,7 Mio in 2050 ansteigen.
- In den deutschsprachigen Ländern liegt die Zahl der Hindus etwas über 190 000; davon leben ca. 145 000 Hindus in Deutschland, 11 000 Hindus in Österreich (Schwerpunkt Wien) und in der Schweiz ca. 35-40 000 Hindus (meist Tamilischer Herkunft)

Quelle: <http://www.pewforum.org/2015/04/02/hindus/>

CHRISTEN – BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

- Die Zahl der Inder, die sich als Christen verstehen, liegt zwischen 25 – 80 Mio.
- Vor 65 Jahren gab es nur eine Handvoll Christen in Nepal. Diese Zahl ist angewachsen auf ca. 2% der aktuellen Gesamtbevölkerung von 29 Mio. Nepal hat eine der am schnellsten wachsenden christlichen Bevölkerung weltweit. (<https://nepalchurch.wordpress.com/2016/07/27/history-of-christians-in-nepal/>)
- Eine Studie des Pew Forschungszentrums von 2013 besagt, dass in Indien das Ausmaß von religiös motivierten feindseligen Auseinandersetzungen in der Gesellschaft weltweit am höchsten ist. Trotz des Problems der wachsenden Aggressivität der Hindu-Nationalisten Christen gegenüber, bestätigen Beobachter, dass die größere Herausforderung zurzeit darin liegt, viel mehr Gemeindeleiter auszubilden, um die wachsende Anzahl Neubekehrter betreuen zu können.

Quelle: <http://www.pewforum.org>, World FactBook and Operation World



DANKE FÜR IHR GEBET

Von **Dr. A.M.Thundiath**, indischer Mediziner, der den Hinduismus und den Islam studierte, um zu verstehen, was Gott tut.

Ich freue mich sehr, dass *15 Tage Gebet für die Hinduistische Welt* erneut startet. Inspiriert wurde ich durch die *30 Tage Gebet für die Muslimische Welt*, die Gott in den frühen 90er Jahren gerade zu einer Zeit ins Leben rief, als zentrale Gebiete der muslimischen Welt von Unruhen und Krieg erschüttert wurden. Mitten in diesen Umbrüchen geschah es – wie in der Apostelgeschichte – „dass die Botschaft des Herrn sich unaufhaltsam ausbreitete und einen immer größeren Einfluss gewann.“ (Apg. 19,20) In den späten 90er Jahren arbeiteten wir mit WorldChristian.com zusammen, um die *30 Tage Gebet für die Hinduistische Welt* herauszugeben. Obwohl seit 2004 leider vergriffen, inspirierte es nationale Gebetsinitiativen, die in dem folgenden Jahrzehnt 50.000 unabhängige Gemeinden mobilisierten. Eine Fortsetzung findet nun durch jährliche Treffen vieler indischer Leiter verschiedener Konfessionen statt. Nahmen 2014 noch 100 Leiter teil, so wuchs die Zahl 2017 auf über 1000. Ziel ist eine große Erweckung der über 40 Mio. Christen Indiens.

WACHSENDE RESONANZ UND VERFOLGUNG

Viele tausende indische Missionare arbeiten interkulturell auf dem ganzen Subkontinent. Hunderttausende Nepalis, Inder und Menschen aus Sri Lanka wenden sich Christus zu, sowohl auf dem Subkontinent als auch in der Südasiatischen Diaspora. Seit 2014 gibt es eine wachsende religiöse Intoleranz gegenüber Christen in Indien und Nepal, nachdem die Hindunationalistische Bharatiya Janata Partei (BJP) die Wahl in Indien gewonnen hat. Die BJP und andere nun erstarkende nationalistische Gruppen haben als Ziel, Hindutva (Hindu-sein) unter den bestehenden Minderheiten des Landes (Muslime, Dalits, Christen, Stammesgruppen und den nicht Religiösen, die ca. 40 % der Bevölkerung ausmachen) durchzusetzen. Hindutva ist eine Ideologie, die vor 90 Jahren unter Brahmanen der obersten Kaste ihren Anfang nahm. Der Open Doors Weltverfolgungsindex, eine Rangliste über die Verfolgung von Christen, listet Indien aktuell auf Platz 15, im Vergleich zu Platz 31 vor vier Jahren. Fast täglich gibt es Berichte über Angriffe

von Hindu-Extremisten auf christliche Versammlungsorte mit falschen Anschuldigungen gegenüber eingeschüchternen Polizisten, die Christen seien Unruhestifter. Greifen diese Methoden nicht, um Christen zur Hindutva zurückzuführen, kommt es oft zu eskalierender Gewalt. Kirchen werden angezündet oder Pastoren krankenhausreif geschlagen. Die Mehrheit der Christen, die angegriffen werden, kommen aus den niederen Kasten so wie die Dalits, deren Zahl sich auf ca 200 Mio. beläuft. Ihr niedriger sozioökonomischer Status macht sie zu einem leichten Ziel für Extremisten.

Das harte Durchgreifen erfasst auch christliche Werke, die Unterstützung aus dem Ausland erhalten; ihnen werden „anti-nationale“ Aktivitäten vorgeworfen. Ausländischen Christen, die den gleichen Vorwürfen ausgesetzt sind, werden Visa entzogen und ihre gemeinnützigen Aktivitäten aufgekündigt.

Westliche Christen sollten Informationen auf ihren Webseiten sorgfältig auswählen, da sie von der Regierung beobachtet werden. Trotz der dramatischen Entwicklungen und Verstößen gegen die Religionsfreiheit seit 2014 sagen viele christliche Leiter, dass Jüngerschaft die größte Herausforderung ist, vor der die Gemeinde in Indien steht. Es gibt einen großen Bedarf an ausgebildeten Pastoren, die den jungen Gläubigen helfen, einen reifen Charakter zu entwickeln und sie auszurüsten, damit sie in Verfolgung standhalten. Um es kurz zu sagen, ich bin sehr erfreut über die Ausgabe der neuen *15 Tage Gebet für die Hinduistische Welt* ... PREIST DEN HERRN.

Wenn Sie für die hinduistische Welt beten, beten Sie bitte mit Habakuk 3,2

- Dass Gottes Volk sieht, was Gott tut
- Dass Gottes Volk neu erweckt wird
- Dass Gott Erbarmen mit seiner verfolgten Kirche hat

Fasten für ihre Angehörigen: das Karwa (oder Karva) Chauthfest

Khalash wurde verheiratet, als sie noch ein Kind war. Als ihr Mann sich zu Jesus bekehrte, folgte sie bald. Khalash sehnte sich danach, kulturelle hinduistische Traditionen zu nutzen, um anderen Jesus, das Licht der Welt zu zeigen. Sie war begeistert, als sie erkannte, dass das Karwa Chauthfest, bei dem Hindufrauen für ihre Ehemänner fasten, ein Weg sein könnte, um ihren Glauben mit anderen zu teilen. Zum Karwa Chauthfest lud sie mehrere ihrer Freundinnen zum Feiern zu sich nach Hause ein. Khalash ermutigte ihre Freundinnen nach dem lebendigen Wasser zu dürsten und leitete sie in eine Zeit des Gebets für ihre Männer. Sie



erzählte die Geschichte der Frau, die Jesus am Brunnen traf, um den Frauen zu veranschaulichen, wie sie mit Jesus über ihren Kummer sprechen können. Am Ende der gemeinsamen Gebetszeit gab sie jeder einen Tontopf als Symbol, das sie daran erinnern sollte, sich weiter nach Gott auszustrecken und ihn zu bitten, sie mit dem Heiligen Geist zu erfüllen. Das Karwa Chauthfest begann vor vielen Generationen. In Hindi bedeutet Karwa „Tontopf“ und Chauth „vierte“ in Bezug auf das Fest, das auf den vierten Tag des abnehmenden Mondes fällt. Heutzutage stehen viele Frauen vor Sonnenaufgang auf und essen und trinken bevor mit der Morgendämmerung ihr Fasten beginnt. Traditionsgemäß verrichtet eine fastende Frau am Karwa Chauthfest keine Hausarbeit. Stattdessen zieht sie ihre schönsten Kleider an und trifft sich oft zusammen mit anderen Frauen im Haus einer älteren Frau. Manchmal erzählt die Ältere eine Geschichte. Danach beten sie und verteilen kleine Geschenke (z.B. Armreifen, Lippenstifte und Obststücke). Danach brechen sie gemeinsam ihr Fasten mit einem Essen, nachdem es dunkel geworden ist und der Mond zum ersten Mal sichtbar wird.

WIE SIE BETEN KÖNNEN

- Beten Sie, dass hinduistische Frauen, die heute fasten, Durst nach dem lebendigen Wasser bekommen, das in das ewigen Leben hineinfließt, so wie Jesus es der Samariterin versprochen hat.
- Beten Sie, dass hinduistische Frauen das Licht Jesu in ihrem Leben erfahren, dass sie mutig werden und als helle Lichter leuchten und so die Liebe Jesu für ihre Ehemänner, Kinder, für ihre Großfamilien und in der Gesellschaft reflektieren.
- Beten Sie, dass hinduistische Ehemänner Jesus begegnen, gottesfürchtig werden und ein langes, gesundes Leben führen, das Gott Ehre gibt.

„Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.“
(Johannes 4,13-14)

TAG 9. OKTOBER Indiens weltweiter Einfluss

Indien ist die weltgrößte Demokratie, mit schätzungsweise 1,34 Milliarden Einwohnern. Die Vereinten Nationen sagen voraus, dass Indien China 2022 überholen und damit zur bevölkerungsreichsten Nation der Erde werden wird. Die indische Regierung schätzt, dass fast 80 Prozent der indischen Bevölkerung Hindus sind, was bedeutet, dass es allein in Indien mehr als eine Milliarde Hindus gibt. Indiens globaler Einfluss wächst weltweit rasant auf den Gebieten der Medien, Unterhaltung, Medizin, Naturwissenschaft und Technologie, Handel und Bankwesen. Viele internationale Gesellschaften haben Unternehmensbereiche in Indien etabliert - in dem Wissen, dass Indien weltweit momentan die am schnellsten wachsende Wirtschaft hat. Auch indische Firmen erweitern ihren Einflussbereich. Starke indische Marken wie Tata, Mahindra und Reliance präsentieren sich einem zunehmend globalen Absatzmarkt. Indische Mediziner praktizieren in vielen Ländern. Die globale Informationstechnologie, einschließlich der Softwareentwicklung und des systemtechnischen Supports hat oft eine Anbindung an Indien.

Auf Grund dieser Veränderungen treffen Christen (besonders aus der westlichen Welt), die früher weit reisen mussten um einen Hindu zu treffen, nun auf vielfältige Weise auch Hindus zu Hause. Manche haben Hindus als Nachbarn und Kollegen. Andere schicken ihre Kinder in Schulen, in denen sie hinduistische Klassenkameraden haben.

Das schnelle Tempo der Entwick-



lung in Indien, sowie die Globalisierung und Einwanderung von gebildeten Indern im großen Stil, tragen zu dieser Veränderung bei. Heute sind mehr Hindus in Kontakt mit Nachfolgern Christi als jemals zuvor.

WIE SIE BETEN KÖNNEN

- Beten Sie, dass mehr Christen sich mit ihrem Dienst auf die Hindus in aller Welt fokussieren.
- Beten Sie dafür, dass mehr Jünger Jesu lernen, wie sie die Gute Nachricht so an Hindus weitergeben können, dass sie verstehen und es ihre Herzen erreicht.
- Beten Sie, dass unter allen Hindu-Gemeinschaften Bewegungen von Hindus hin zu Christus entstehen und wachsen.

Indiens globaler Einfluss wächst weiterhin rasant und erreicht die ganze Welt...

An einem frühen Morgens blickte Naniji über die Straße. Zu ihrer Überraschung bemerkte sie, wie ein lächelndes Gesicht hinter einem Gitterfenster von der anderen Straßenseite sie ansah. Das Gesicht kannte sie nicht. Eines Tages wurde in dem gleichen Gebäude ein spezielles ‚Bhajan‘-Konzert (traditionelle Lieder der Verehrung, Anbetung und Liebe zu Gott) gegeben. So wie es in Indien üblich ist, wurden alle Nachbarn und auch Naniji eingeladen. Naniji saß mit den anderen Frauen der Gemeinschaft zusammen auf dem Boden und

freute sich an der Anbetungsmusik. Während des Singens der Bhajans erlebte Naniji eine tiefe Erfüllung mit ‚Bhakti‘ (hingebungsvolle Liebe zu Gott), die größer war als alles, was sie bis jetzt erlebt hatte. Dieses Erleben hinterließ einen tiefen Eindruck bei ihr und löste in ihr den Wunsch aus, nach der Quelle zu suchen. Naniji erfuhr bald, dass die Leute auf der anderen Straßenseite auch für solche Menschen beteten, die von bösen Geistern geplagt wurden. Sie wurde sehr neugierig. Eines Tages ging sie hinüber, um zu sehen, was dort passiert. Als

sie ankam wurde sie Zeugin davon, wie Dämonen, die Menschen gepeinigt hatten, mit Angst und Unterwerfung auf den Namen Yeshu (Jesus) reagierten.

Nachdem Naniji die Kraft des Namens Yeshu erlebt hatte, war sie überzeugt, dass Yeshu der mächtigste Gott ist. Sie wartete gespannt auf den Abend, damit sie an den regelmäßigen Anbetungszeiten teilnehmen konnte, die auf der anderen Straßenseite abgehalten wurde. Während einer

Naniji saß mit den anderen Frauen der Gemeinschaft zusammen auf dem Boden und freute sich an der Anbetungsmusik.

dieser Anbetungszeiten berührte der Heilige Geist Naniji und das erste Mal fühlte sie sich innerlich ganz erfüllt. Sie glaubte der Liebe Yeshu ohne all die Angst und Zweifel, die sie zuvor hatte. Später überlegte sie, dass es das lächelnde Gesicht Yeshus gewesen war, das sie durch das Gitterfenster gesehen hatte.

Sie folgt weiterhin Yeshu nach und bezeugt ihn trotz starkem Widerstand überall ohne Angst.

WIE SIE BETEN KÖNNEN

- Beten Sie, dass neue Gläubige, wie Naniji, Mut und Weisheit haben, um ihren Freunden, Familien und Nachbarn von ihrem Glauben zu erzählen.
- Beten Sie, dass sich auf dem indischen Subkontinent unter allen Sprachen, Stämmen und Menschen authentische, den einheimischen Menschen entsprechende Ausdrucksformen der Hingabe an Jesus entwickeln und ausbreiten.
- Beten Sie für die Kinder von Hindus, die Christus nachfolgen, dass sie als starke Zeugen unter ihrem Volk heranwachsen.



TAG 4 11. OKTOBER Puja's Geschichte

Ich bin der Liebe Christi durch eine Lehrerin begegnet, die mir freundlicherweise anbot, mir privat Nachhilfeunterricht zu geben. Eines Tages lud sie mich zu sich ein und zeigte mir eine Kinderbibel. Im Laufe der Zeit erzählte mir meine Nachhilfefehrerin mehr von der Liebe Jesu und lehrte mich wie man zu Ihm betet und dass man Jesus vertrauen kann, dass Er unsere Gebete hört und beantwortet. Als ich anfang zu Jesus zu beten, erlebte ich, wie Er immer und immer wieder treu meine Gebete beantwortete. Das erfüllte mich mit Glauben. Durch diesen Prozess verwandelte sich mein Glaube an Jesus als einen Gott unter vielen Göttern, zu dem Glauben, dass Jesus der einzige Weg ist,

durch den unsere Beziehung zu Gott wieder hergestellt wird. Zu Hause habe ich immer noch mit vielen Problemen zu kämpfen. Meine Familie beschimpft mich und es wird oft nicht für meine Grundbedürfnisse gesorgt. Aber ich weiß, dass mein himmlischer Vater mich liebt. Meine ältere Schwester hat Jesu Liebe auch erfahren. Zuerst kämpfte sie damit, ob sie Ihm folgen soll oder nicht. Aber als sie betete, sah sie in einer Vision, wie sie selbst hinter Jesus her ging, während er den Nebel vor ihr lichtetete. Das stärkte ihren Glauben.“
Junge Frauen, wie Puja, finden in Südasien nur wenig Möglichkeiten zur Ausbildung

und begegnen Zuhause und in der Schule Misshandlung oder Vernachlässigung. Viele werden vor ihrem achtzehnten Geburtstag verheiratet. Nach der Hochzeit lebt die Braut traditionell bei der Familie ihres Mannes, wo sie oft mit verschiedenen Arten der emotionalen und körperlichen Gewalt konfrontiert wird. Erfreulicherweise ändern sich diese Dinge in einigen Gegenden. Aufgrund von Regierungskampagnen, die Familien dazu ermutigen, ihre Töchter leben zu lassen und auszubilden, steigt die Zahl der Mädchen, die zur Schule gehen, kontinuierlich.

WIE SIE BETEN KÖNNEN

- Beten Sie um eine Veränderung der vorherrschenden Einstellung gegenüber Frauen und ihrem Platz in der Gesellschaft und dass ihre Identität als wertvolle Geschöpfe Gottes offenbar wird.
- Beten Sie für Gläubige, dass sie sich die aufopfernde Liebe Christi zum Vorbild nehmen, indem sie ihre Frauen und Töchter schützen und wertschätzen.
- Beten Sie, dass Frauen durch die Beziehung zu Christus eine völlige Heilung ihrer Herzen erleben und aus ihrer Identität als geliebte Gotteskinder heraus auch ihre Kinder lehren können, in der Liebe zu leben.



ES IST EIN ...
MÄDCHEN

In einer nordindischen Stadt erwartet eine Schwangere die Geburt ihres Babys. Das Geschlecht des Kindes ist ihr noch nicht bekannt. Nicht weil sie es nicht wissen will, sondern weil es den Ärzten verboten ist, mit den werdenden Eltern darüber zu sprechen, ob das Ungeborene ein Mädchen oder ein Junge ist. Der Tag der Geburt kommt für die Mutter und... es ist ein Mädchen. Der Mutter wird angst und bange und der Vater seufzt vor Enttäuschung. Heute wird es kein Fest mit freudigem Getörmeln geben, so wie es für einen Jungen der Fall gewesen wäre. Den Vater erfüllt sofort die Sorge, wie er den enorm hohen Geldbetrag für die Mitgift seiner Tochter zahlen soll, wenn es an der Zeit ist, ihre Hochzeit zu arrangieren. Traurigerweise ist es weit verbreitet, aufgrund der Belastung durch Mitgift und anderer traditioneller Zwänge weibliche Föten Mädchen im Kindesalter zu töten.

Ich war schon immer sehr offen für Jesus. Wenn ich das schon viele Jahre zuvor gehört hätte, hätte ich ernsthafter darüber nachgedacht, ein Nachfolger Jesu zu werden.“ Dies war der Kommentar eines Hindus, der während einer Testphase für eine neue Übersetzung der Hindi Bibel das Johannes-evangelium las.

Hindi ist die Sprache des Herzens von über 300 Millionen Menschen, von denen die meisten in Indien leben. Obwohl es schon seit mehr als hundert Jahren eine vollständige Hindi Übersetzung der Bibel gibt, bleibt die Hindi-Bibel doch

größtenteils ungelesen von Hindus. Geschichtlich wird die Bibel von den Hindus als ein Buch des christlichen Glaubens gesehen das von Christen und ausschließlich für Christen geschrieben wurde.

Viele, die unter den Hindus arbeiten haben festgestellt, dass die vorhandenen Übersetzungen keine Hindi Wörter für Schlüsselbegriffe verwenden, wie z.B. für „Kirche“ und „Taufe“. Stattdessen gebrauchen sie unbekannte griechische Wörter. Andere Schlüsselbegriffe wie „Gnade“ und „Erlösung“ werden in eher unbekanntem Hindi Wörtern beschrieben, statt in gebräuchlichen.

Aus diesen Gründen arbeitet ein Team von Übersetzern an einer neuen Übersetzung der Bibel, die gebräuchlichere und geeignetere Hindi Wörter benutzt. Diese neue Übersetzung soll dazu dienen, die Schrift für Hindus, deren Herzenssprache Hindi ist, verständlicher zu machen. Wenn diese neue Übersetzung fertig ist, wird sie ein Werkzeug sein, das den Hindus den Zugang zum Evangelium erleichtert und sie lehrt, Jesu Jünger zu sein.

Es wurden schon bedeutende Fortschritte erzielt und die Übersetzung des Neuen Testaments ist fast fertig.

WIE SIE BETEN KÖNNEN

- Beten Sie für das Übersetzungsteam, dass es durch den Geist Gottes geleitet wird und die Übersetzung sowohl präzise, als auch für die Zielgruppe verständlich und geeignet ist.
- Beten Sie für die Fertigstellung des Neuen Testaments, für die benötigten Finanzen für den Druck und die erfolgreiche Verteilung sowie den Gebrauch in den hindisprachigen satsangs (Hausgemeinschaften) weltweit.
- Beten Sie, dass das Übersetzungsteam sich ebenso mit voller Aufmerksamkeit der Übersetzung des Alten Testaments widmen kann. Ein Mitglied des Übersetzungsteams hat schon mit Genesis begonnen.
- Beten Sie, dass Hindus die Bibel lesen und dem Jesus begegnen, über den Petrus gesagt hat: „Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes.“ (Joh 6:68-69)



Es gibt ungefähr 70 Millionen Anhänger des Hinduismus, die in über 140 Ländern außerhalb Indiens leben. Während Indien die größte Anzahl Hindus aufweist, hat Nepal von allen Ländern den größten Anteil an Hindus (80 %, gefolgt von Mauritius mit ca. 50 %, und Guyana, Fiji und Suriname mit einem Drittel). Andere Länder mit mindestens einer halben Million Hindus sind Bangladesch, Indonesien (Bali), Pakistan, Sri Lanka, Malaysia, USA und England. In vielen dieser Länder ist die hinduistische Bevölkerung sehr einflussreich. Gleichzeitig identifiziert sie sich sehr stark mit der Hindugemeinschaft weltweit und ist eng mit ihr verbunden. Die hinduistische Kultur nimmt außerhalb ihrer südasiatischen Heimat durch Anpassung an die Umgebung sehr vielschichtige Formen an. Die typisch pluralistische und synkretistische hinduistische Weltanschauung hilft den Hindus, dieser Herausforderung ziemlich gut zu begegnen, auch wenn es nicht immer einfache Prozesse sind. So wie in den meisten Fällen bei Zuwanderung, entwickelt sich eine Drittkultur, die weder völlig traditionell noch gänzlich den Gegebenheiten vor Ort entspricht. Indem Hindus in unterschiedlichen Welten leben, entwickelt sich eine multikulturelle Zugehörigkeit. Viele von ihnen werden zu voll integrierten Mitgliedern in mehr als einer Gesellschaft.

Im Gegensatz dazu gibt es auch hinduistische Gemeinschaften in der Diaspora, die sich von den kulturellen Gegebenheiten vor Ort abgrenzen und eine starke „wir und die (andern)“ Mentalität entwickeln.

In diesen Ländern brauchen die Christen vor Ort von Gott aufgezeigte Strategien zur Beseitigung von unnötigen kulturellen Barrieren, so dass sie den Hindus effektiv dienen können - sowohl denen, die sich abgrenzen als auch denen, die eine multikulturelle Identität entwickelt haben. Dafür ist Gottes Weisheit, die nicht durch der westlichen Kultur entsprechenden christlichen Traditionen begrenzt ist, nötig. Hier spielt wahre Christusähnlichkeit die entscheidende Rolle.

WIE SIE BETEN KÖNNEN

- Viele Mitglieder der Hindu Diaspora leben in enger Nachbarschaft zu Jüngern Jesu. Beten Sie, dass sie durch diese Jünger der Liebe Jesu begegnen.
- Beten Sie, dass mehr Arbeiter für das wichtige Erntefeld in der Diaspora berufen werden.
- Beten Sie für die Jugend der „Drittkultur“ Familien, dass sie Christus begegnen und ihre Familien lieben, anstatt in Verwirrung und Rebellion zu leben.



Gemeinschaften der indischen Diaspora leben seit Jahrhunderten auf der südlichen Erdhalbkugel. Durch harte Arbeit haben sie sich in Ländern wie Kenia, Tanzania, Uganda, Südafrika, Fidschi, Australien, Neuseeland, Sambia und Malawi als wichtige Akteure in der Ökonomie, der Gesellschaft, der Religion und der Politik etabliert. Gujarati Hindus sind eine bedeutende ethnische Gruppe unter den Indern in der Diaspora. Sie gelten als einfallreich und geschäftstüchtig.

Ungefähr 88 Prozent der Gujaratis sind Hindus. Gujaratische Händler und Arbeiter brachten ihren hinduistischen Glauben und ihre religiösen Gewohnheiten in die Länder mit, in die sie auswanderten. Sie bauten Tempel und Gemeindezentren und warben für hinduistische Feste wie Diwali und Holi. Als Beispiel für ihren Einfluss steht das Diwali-Fest, das von der Stadtverwaltung und dem Regierungspräsidium in Neuseeland offiziell als Feiertag eingeführt wurde.

Die Menschen in den Ländern, in denen sich die indische Diaspora angesiedelt hat, werden stark durch den Glauben und die Traditionen der Diaspora beeinflusst. Yoga und Meditation sind zwei der wichtigsten Komponenten der hinduistischen Kultur, die Eingang in die Gesellschaft und Kultur vor Ort gefunden haben. Anderes hinduistisches religiöses Gedankengut, wie Karma (Gesetz von Ursache und Wirkung), Reinkarnation und Chakren (spirituelle Energiezentren im Körper) finden in weiten Teilen der Bevölkerung Anerkennung. Leider gilt das umgekehrt nicht. Die Kirche hat nur einen sehr begrenzten Einfluss auf die gujaratische Diaspora.

Vor kurzem berichtete eine Familie indischer Abstammung, die in der afrikanischen Nation Malawi ihren Dienst an Hindus in der Diaspora tut, dass sie in diesem Jahr erleben durften,

wie sich durch ihren authentischen Lebensstil und die Art wie Gott in ihrem Leben wirkt, einige gujaratische Hindus entschieden haben, Jesus nachzufolgen. Sie benötigen mehr Gujarati sprechende Mitarbeiter, die diese Neubekehrten zu Jüngern machen.

WIE SIE BETEN KÖNNEN

- Beten Sie um Gottes Wirken unter den Gujaratis weltweit, so wie es in Malawi geschehen ist.
- Beten Sie, dass Gujarati Nachfolger Christi, das Evangelium unter anderen Gujaratis furchtlos bezeugen.
- Beten Sie, dass die Gemeinden auf der Südhalbkugel es in den Blick bekommen, Gujaratis, die in ihrem Einflussbereich leben, zu erreichen und Arbeiter in Seine Ernte unter die weltweiten Gujaratis aussenden.

„Brüder und Schwestern, meines Herzens Wunsch ist und ich flehe auch zu Gott für sie (*Gujarati Hindus*), dass sie gerettet werden.“
(Römer 10:1- Kursiv vom Autor)

In den meisten hinduistischen Traditionen gibt es wöchentliche, religiöse Zusammenkünfte, bei denen Anbetung, Gemeinschaft und Verkündigung eine wichtige Rolle spielen, ähnlich wie die Christen es auch kennen. Es wird aber wenig Wert auf persönliche Teilnahme der hinduistischen Gläubigen gelegt. Hindus besuchen oft Tempel und tun dies meist alleine oder als Familie. Die Hauptattraktion während eines solchen Besuches ist der persönliche Blick auf einen der Götter. Manches spricht für Veränderungen in dieser Art der Anbetung an einigen Orten und vor allem im Westen. Dort passen sich Tempel mit ihren Gottesdiensten und Aktivitäten immer mehr an westliche Formen und Abläufe an. Für die überwiegende Mehrheit der weltweiten Hindus sind es die Festivals und nicht die wöchentlichen Treffen, die als Bindeglied die Gemeinschaft zusammenhalten. Einige dieser Feste, wie Diwali und Holi, werden über Sprach-, Kasten- und andere kulturelle Grenzen hinweg gefeiert. Andere Feste betreffen nur bestimmte Regionen, ethnische Gruppen oder Kasten. Viele Feste haben ihren Ursprung im Wechsel der Jahreszeiten und eine große Anzahl der Festivals findet direkt nach der Ernte statt. Hinduistische Feste bieten eine gute Gelegenheit für Christen und Hindus, miteinander in Kontakt zu kommen. Die Feste dauern mehrere

Tage und verbinden gutes Essen mit Feierlichkeiten und verschiedene Arten der Anbetung. Aufmerksame Christen nutzen diese Möglichkeiten, um echte Beziehungen zu Hindus aufzubauen und ihre Gemeinschaft kennenzulernen. Die Offenheit von Seiten der Hindus, sich über spirituelle Dinge auszutauschen, die jedem Fest zugrunde liegen, schafft weitere Möglichkeiten im Kontakt mit ihnen während der Festtage.

WIE SIE BETEN KÖNNEN

- Beten Sie, dass die Augen der Hindus in der Zeit der Feste geöffnet werden, damit sie Christus als den wahren Herrn der Ernte erkennen und Ihm Dank geben für seinen reichen Segen.
- Beten Sie für die Christen in hinduistischen Familien, die mit götzendienerischen Aspekten der Feste zu kämpfen haben. Beten Sie, dass sie sich nicht von ihrer Familie/Gesellschaft abgrenzen, sondern lernen, Christus in ihren Familien zu repräsentieren, indem sie keine Glaubenskompromisse eingehen.
- Beten Sie, dass die Freude und die Stärkung von Gemeinschaft, die Feste mit sich bringen für Christen zu einer Erfahrung wird, die sich in ihrem Leben zeigt und viele Hindus zu Christus hinzieht.



Nepal war bis 2008 offiziell eine hinduistische Nation und wurde dann zu einer parlamentarischen, demokratischen Republik. Die Landesbevölkerung von ungefähr 30 Millionen Menschen besteht zu etwa mehr als 80% aus Hindus. Neben Indien ist Nepal damit die einzige Nation, die eine hinduistische Mehrheit hat. Der erbitterte bewaffnete Konflikt zwischen der damaligen Monarchie und den maoistischen Truppen endete 2006 und hinterließ viele nepalesische Flüchtlinge, die sich weltweit niederließen.

Nepal wurde im April 2015 von einem Erdbeben erschüttert, bei dem über 9.000 Menschen ums Leben kamen, über 600.000 Gebäude beschädigt oder zerstört wurden und mehr als 2,8 Millionen Menschen ihre Heimat verlassen mussten. Die massiven internationalen Reaktionen durch Soforthilfe, Berichterstattung und Gebet, sorgten dafür, dass Nepal und seine überwiegend hinduistische Bevölkerung weltweit wie nie zuvor in das Bewusstsein der Gemeinden gerückt wurde. Nepal war bis 1951 offiziell für Missionare verschlossen. In den 1950er Jahren war es Missionaren möglich, nach Nepal einzureisen. Wegen der Vorgaben der Regierung beschränkten sie sich vorrangig auf Barmherzigkeitsdienste, was unter anderem ein Grund dafür ist, dass sich die nepalesische Kirche in hohem Maße unabhän-

gig entwickelte. Die Hindu Gemeinschaften integrieren oft Elemente des Buddhismus und der animistischen Traditionen. Diese Vermischung macht es dem Außenstehenden oft schwer, zu erkennen, wo hinduistische Tradition endet und buddhistische oder animistische beginnt. In den letzten 25 Jahren hat die Anzahl der Nachfolger Christi in Nepal beeindruckend schnell zugenommen, besonders unter bestimmten Sprachgruppen, Stämmen und Kasten. Die meisten nepalesischen Hindus sind sehr offen für das Evangelium und entscheiden sich oft Christus nachzufolgen, nachdem sie Seine Liebe und Kraft erfahren haben. Fast jeder nepalesische Christ hat in seinem Leben Gottes wunderbares Eingreifen durch Wunder der Heilung, Befreiung von dämonischer Belastung und andere Zeichen

und Wunder erlebt. Weil sie die Kraft und die Liebe Gottes selbst erfahren haben, sind sie oft starke Zeugen Christi, die überall in ihrem Umfeld den Namen Jesu verkündigen und in seiner Kraft für Menschen um Heilung und um Befreiung von dämonischen Mächten beten.

WIE SIE BETEN KÖNNEN

- Beten Sie für eine dauerhafte Stabilität Nepals, angesichts des wachsenden Wohlstands unter der Bevölkerung.
- Beten Sie um Christen, die Christus effektiv unter den nepalesischen Flüchtlingen bezeugen.
- Beten Sie, dass die Offenheit für das Evangelium unter den nepalesischen Hindus bleibt und weiter wächst.

Aktuell

In den nächsten fünf Tagen werden wir strategisch für das Diwali Fest beten. Diwali ist das größte und bekannteste nationale Fest der Hindus und hebt sich durch seine kulturelle und religiöse Bedeutung von den vielen Festen und Ritualen ab, die den Hinduismus ausmachen. Die Geschichten, die dem Fest zugrunde liegen, variieren in den verschiedenen Regionen. Das Fest wird typischerweise im Oktober oder November gefeiert, die genauen Termine ändern sich jedes Jahr mit dem Mondkalender. Wir möchten sie dazu ermutigen, gerade in dieser Zeit intensiv für die Hindus weltweit zu beten. Lassen Sie uns mit Leidenschaft dafür beten, dass das Licht Christi in diesem Jahr im Leben vieler Hindus aufstrahlt. Und dass der König der Herrlichkeit denen begegnet, die Seine Berührung am meisten brauchen.

Manisha's Vater zog ein zerknittertes Stück Papier heraus. Mit einem Seufzer der Resignation warf er es auf den Tisch. Dann sagte er: „Wir waren bei vielen Astrologen, und alle sind sich einig, dass deine Hochzeit entweder in ein paar Wochen stattfinden muss oder aber wir werden mindestens sechs Monate warten müssen, bis zum nächsten günstigen Tag.“ Das Papier beinhaltete die Namen und Geburtsdaten von Manisha und Rajesh. Anhand dieser Daten kann jeder Astrologe bestimmen, ob Manisha und Rajesh heiraten sollten, und welcher Zeitpunkt für eine Hochzeit günstig wäre. Schließlich stimmten beide Familien der Hochzeit zu und wählten ein glücksverheißendes Datum aus. Für die eigentliche Hochzeitszeremonie wurde vom Astrologen auch noch die günstigste Stunde bestimmt (2 Uhr morgens). Um den durchschnittlichen Hindu zu verstehen, müssen wir erkennen, welchen bedeutenden Stellenwert dieses Konzepts der glückbringenden Zeiten und Orte für die meisten Hindus haben. Für viele Hindus sind astrologische Tabellen und das Befragen eines professionellen Astrologen von zentraler Bedeutung für ihr Leben. Besonders dann, wenn wichtige Ereignisse in ihrem Leben anstehen, wird

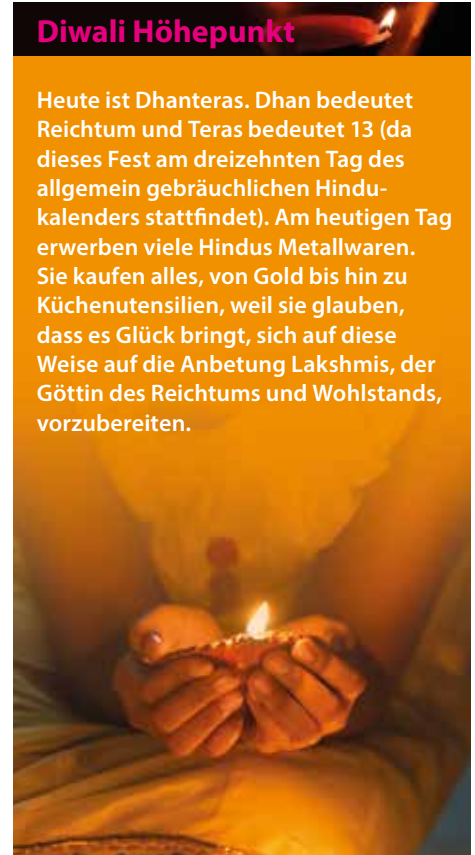
die Astrologie berücksichtigt, um günstige Zeiten herauszufinden. Dazu zählen die Eröffnung eines Geschäftes oder der Beginn einer Ehe, oder sogar dann, wenn für den Haushalt Einkäufe getätigt werden müssen. Dementsprechend werden natürlich auch ungünstige Zeitpunkte und Orte ermittelt und vermieden. Grundsätzlich sind in der hinduistischen Astrologie in jedem Monat die zwei Wochen des zunehmenden Mondes glücksverheißend, während die zwei Wochen des abnehmenden Mondes als ungünstig gedeutet werden. Unterscheidungen wie diese spielen immer noch eine große Rolle im Leben selbst gebildeter und wohlhabender Hindus.

WIE SIE BETEN KÖNNEN

- Beten Sie, dass die Hindus wahre Freiheit in Christus erfahren und dem Aberglauben absagen, der Menschen in Gebundenheit und Angst gefangen hält.
- Beten Sie für Hindus, die nach spiritueller Reinheit streben, dass sie wahre Reinheit und Frieden in Jesus Christus finden, der den Tod überwunden hat und einen unvergänglichen Schatz darstellt.
- Beten Sie, dass alle hinduistischen Volksgruppen Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde, erkennen.

Diwali Höhepunkt

Heute ist Dhanteras. Dhan bedeutet Reichtum und Teras bedeutet 13 (da dieses Fest am dreizehnten Tag des allgemein gebräuchlichen Hindu-Kalenders stattfindet). Am heutigen Tag erwerben viele Hindus Metallwaren. Sie kaufen alles, von Gold bis hin zu Küchenutensilien, weil sie glauben, dass es Glück bringt, sich auf diese Weise auf die Anbetung Lakshmis, der Göttin des Reichtums und Wohlstands, vorzubereiten.



TAG 1 18. OKTOBER Stufen des Lebens

Die klassische Hinduüberlieferung besagt, dass es vier Stufen im Leben gibt. Die erste ist die eines unverheirateten Studenten, gefolgt von dem eines Familienoberhauptes, sie beginnt mit der Heirat. Hindus legen großen Wert auf ein produktives Familienleben und die Stärke des Hinduismus liegt traditionsgemäß in festen, generationsübergreifenden Familienstrukturen.

Nachdem für die nächste Generation eine gute Versorgung aufgebaut worden ist, wird das Familienoberhaupt ermutigt, sich vom aktiven Leben zurückzuziehen, um Zeit zu finden, sich auf geistliche Dinge zu konzentrieren. Nach dieser Phase kommt der vierte Lebensabschnitt, der des heimatlosen Umherwanderns und Verzichtes, während man auf der Suche nach Wahrheit und Erleuchtung ist.

Es sei noch anzumerken, dass nur wenige in der Gesellschaft diese vier Stufen ausleben. Aber sie stehen als Ideale und beeinflussen stark die Lebensentscheidungen von Hindus in der ganzen Welt. Der Hinduismus gewährt seit langem Männern und Frauen in jeder Lebensphase die Freiheit, weltlichem Besitz abzuschwören und sich nur auf die Suche nach Wahrheit zu

konzentrieren.

Im Reich Gottes kann sich ein Jünger Jesu leicht mit dem traditionellen hinduistischen Wert identifizieren, die Wahrheit mehr als den Besitz zu suchen. In Matthäus 10 sendet Jesus seine 12 Jünger aus und sagt ihnen, dass sie keinen Extravorrat für ihre Reise mitnehmen sollen. Sie konzentrierten sich darauf, die Königsherrschaft Jesu zu verkündigen, Kranke zu heilen, Tote aufzuwecken, Aussätzige zu reinigen und böse Geister auszutreiben.

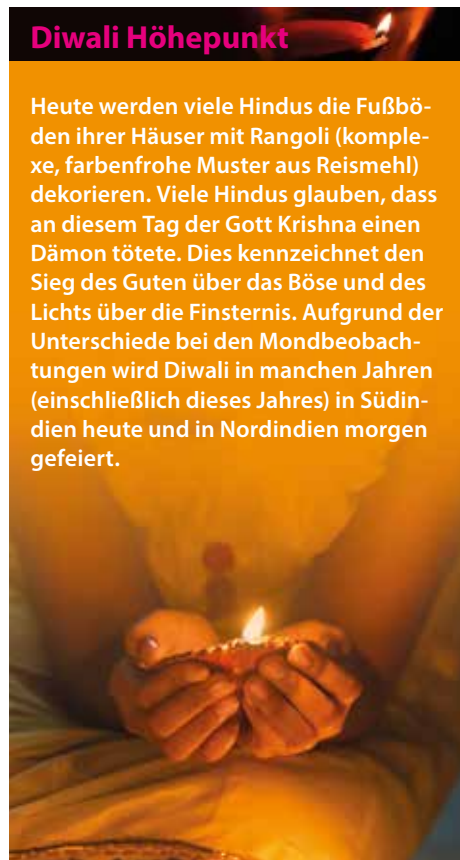
WIE SIE BETEN KÖNNEN

- Beten Sie, dass Hindus in ihrem Leben ihr Bedürfnis nach Licht für ihren Lebensweg sehen und eine Möglichkeit bekommen, dem lebendigen Christus zu begegnen, dessen Blut uns von all unserer Sünde reinigt.
- Beten Sie, dass Nachfolger Jesu Hindus erreichen, indem sie das Evangelium in einer Weise vorstellen, die viele der hohen Ideale achtet, die Hindus wichtig sind.
- Beten Sie für Hindus weltweit um einen wachsenden Hunger nach der Wahrheit, unabhängig davon, in welchem Abschnitt ihres Lebens sie sich gerade befinden.

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ (Johannes 14,6)

Diwali Höhepunkt

Heute werden viele Hindus die Fußböden ihrer Häuser mit Rangoli (komplexe, farbenfrohe Muster aus Reismehl) dekorieren. Viele Hindus glauben, dass an diesem Tag der Gott Krishna einen Dämon tötete. Dies kennzeichnet den Sieg des Guten über das Böse und des Lichts über die Finsternis. Aufgrund der Unterschiede bei den Mondbeobachtungen wird Diwali in manchen Jahren (einschließlich dieses Jahres) in Südin- dien heute und in Nordindien morgen gefeiert.



Einmal, während eines Diwali, versammelten wir uns zusammen mit anderen Christen in einem kleinen indischen Haus. Wir nahmen eine Öllampe und entzündeten sie an dem Licht der Hauptlampe. Dann entzündeten wir reihum die Lämpchen der anderen um uns herum. Mit leisen Gebeten auf unseren Lippen trugen wir die Lämpchen in die dunkelsten Winkel des Hauses und platzierten sie dort, wo sie am meisten leuchteten. Ein Anbetungslied, das Jesus ehrte, erfüllte die Luft und wir sangen gemeinsam: ‚Lass die Lampe brennen, lass den Namen des Herrn im Tempel meines Herzens wohnen‘. Am Ende des Liedes war das ganze Haus mit leuchtenden Lämpchen erfüllt und da es Nacht war, brannten die Lämpchen umso heller, denn sie leuchteten mitten in der Finsternis.“
Licht ist das zentrale Thema des Diwali Festes. Während Diwali werden Tonlämpchen mit Baumwolldochten, Diya genannt, mit Öl gefüllt und auf Mauern, Balkonen etc. aufgestellt. Das Fest Diwali verbreitet eine feierliche Atmosphäre, die, so sagen viele, sich mit der Weihnachtszeit vergleichen lässt. Die Menschen tragen neue Kleider und verteilen oft Geschenke unter Freunden und Familie. Das Diwali Fest kann als kulturelles Erbe Südasiens bezeichnet werden und ist nicht immer eng mit Götzendienst verbunden.

WIE SIE BETEN KÖNNEN

- Beten Sie, dass Hindus Jesus sehen, der von sich sagt „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8,12)
- Beten Sie für die Nachfolger Jesu, dass sie Wege finden, die Herzlichkeit und Wärme, die dieses Fest ausstrahlt, mit ihren Hindu-Nachbarn zu teilen und das Evangelium weiterzusagen.
- Beten Sie, dass Hindus weltweit in Jesus, in dem volle und bleibende Freude und Hoffnung ist, das wahre Licht der Welt erkennen.



Diwali Höhepunkt

Heute treffen sich Familien, um gemeinsam Wohlstand und den Segen für das kommende Jahr zu erbitten. Aus vielen Beweggründen heraus werden sie ihre Lampen entzünden und der Zukunft voller Freude und Hoffnung entgegensehen. Als Jesus sein öffentliches Wirken begann, wurde von Kapernaum (wo Jesus lebte) gesagt: „das Volk, das in Finsternis saß, hat ein großes Licht gesehen; und denen, die saßen im Land und Schatten des Todes, ist ein Licht aufgegangen‘. Seit der Zeit fing Jesus an zu predigen und zu sagen: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!“ (Matthäus 4,16-17)



Das Hindu Kastensystem ist ein System sozialer Klassen, die durch die Geburt bestimmt werden. Es ist nicht zu einem Zeitpunkt entstanden, sondern hat sich schrittweise über viele Jahrhunderte durch viele verschiedene Einflüsse entwickelt. Es sind Systeme entstanden, in denen jeder Kaste eine ganz bestimmte Aufgabe in der Gesellschaft zugewiesen wird. So dienen z.B. die Menschen aus der „Brahmanen Kaste“ als Priester oder die aus der „Shudra Kaste“ als Arbeiter. Tatsächlich sind nur wenige Brahmanen Priester, viele sind heute Computer Programmierer. Und nicht alle Priester sind Brahmanen, es gibt auch welche aus anderen Kasten. Klarheit herrscht aber schon immer im Blick darauf, welche Kaste ‚ganz oben‘ ist (Brahmanen) und welche ‚ganz unten‘ (Shudra). Innerhalb jeder Hauptkaste gibt es tausende von Unterkasten. Im Verlauf der Geschichte hat das Kastensystem nie ein klares, eindeutiges Bild vermittelt und die meisten traditionellen und modernen Ansätze, es genau zu beschreiben, sind unzureichend. In der ganzen Bibel hebt Gott durchweg Seine Liebe zu allen Menschen hervor, zu verschiedenen Kulturen, sozialen Gemeinschaften, etc. Es ist offensichtlich, dass jeder Versuch einer Gruppe, den Wert einer anderen herabzusetzen, blinder religiöser Eifer ist und der Liebe Gottes und Seinem Plan für

die Menschheit widerspricht. Doch die Kaste ist für einen Hindu die soziale Gruppe, mit der er sich am meisten identifiziert. Deshalb ist es wichtig, dass wir sie nicht pauschal abtun. Stattdessen gilt es, die Gemeinschaft, zu der sie sich zugehörig fühlen, einerseits zu bejahen und gleichzeitig achten und bekennen, dass vor Gott ganze Menschheit den gleichen Wert hat, unabhängig von Kaste, Bekenntnis, Farbe oder Kultur.

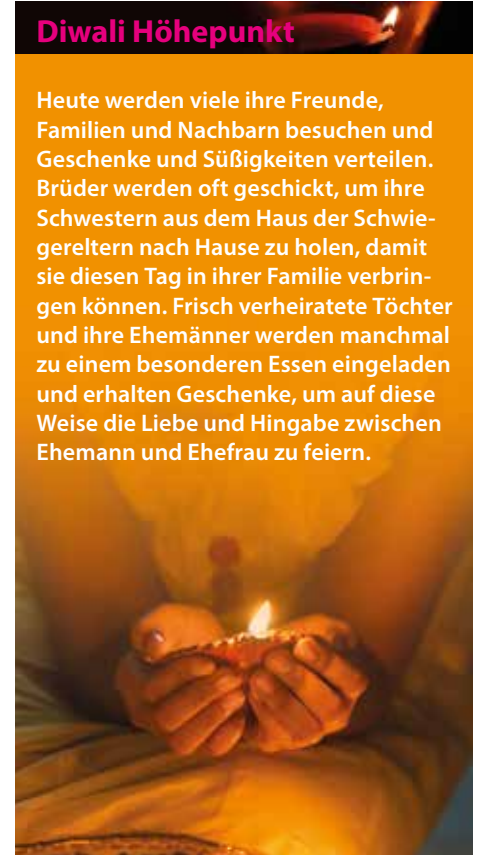
WIE SIE BETEN KÖNNEN

- Beten Sie, dass unter den vielen Tausenden von Volksgruppen und Kasten der Hindus ganze Familien und soziale Gruppen sich für Jesus entscheiden.
- Beten Sie, dass die selbstlose Liebe des Guten Samariters für Hindu weltweit zu einem Beispiel dafür wird, dass die Liebe des Vaters allen gleichermaßen gilt.
- Beten Sie für Indiens junge Generation, dass sie sich mit Liebe und Weisheit für Gerechtigkeit unter allen Menschen Indiens einsetzen und das viele Unrecht, das in der Geschichte aufgrund des rassistischen Kastensystems geschehen ist, wiedergutmachen.

Das Hindu Kastensystem ist ein System sozialer Klassen, die durch die Geburt bestimmt werden.

Diwali Höhepunkt

Heute werden viele ihre Freunde, Familien und Nachbarn besuchen und Geschenke und Süßigkeiten verteilen. Brüder werden oft geschickt, um ihre Schwestern aus dem Haus der Schwiegereltern nach Hause zu holen, damit sie diesen Tag in ihrer Familie verbringen können. Frisch verheiratete Töchter und ihre Ehemänner werden manchmal zu einem besonderen Essen eingeladen und erhalten Geschenke, um auf diese Weise die Liebe und Hingabe zwischen Ehemann und Ehefrau zu feiern.



TAG 14 21. OKTOBER Gastfreundschaft

Während eines Diwali Festes versammelten sich eine Gruppe von Studenten aus einem hinduistischen Land im Haus einer amerikanischen Familie, um gemeinsam zu feiern. Die meisten dieser Studenten waren weit weg von Zuhause und vermissten ihre Familien sehr. Sie sangen bhajans (traditionelle Anbetungslieder) und jeder erzählte, was ihm Diwali bedeutet. Sie erzählten Geschichten von ihren Familien, von Traditionen und wie sehr sie die berühmten Süßigkeiten von Zuhause vermissten.

Der Gastgeber des Treffens erzählte von den Kämpfen in seiner Jugend, seinen Versuchen, gut zu sein und Frieden zu finden. Er erzählte, wie Yeschu (Jesus) die Dunkelheit in seinem Leben überwand, ihm Frieden gab und ihm

half, ein Leben in Demut und voller Hoffnung zu leben. Der Geist Gottes war gegenwärtig, und einige der anwesenden Studenten reagierten sehr positiv darauf. Es zeigte sich, dass sie das Zeugnis des Gastgebers tief berührte und dazu beitrug, dass sie sich wie zu Hause fühlten. Nach dieser Zeit des Austauschs, aßen alle gemeinsam. Der Abend war erfüllt von Familienleben, Freundschaft, Traditionen und dem Zeugnis von Jesus, dem Licht auch für diese Studenten, die aus einem Land kamen in dem nur eine kleine Minderheit den Namen Jesus ehrt.

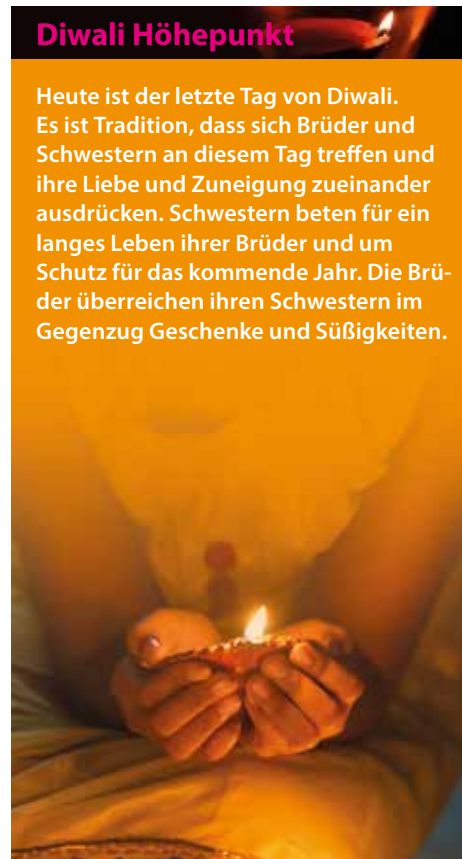
WIE SIE BETEN KÖNNEN

- Beten Sie, dass mehr Christen warmherzige Beziehungen zu hinduistischen Studenten aufbauen und Gelegenheiten bekommen, ihnen mitzuteilen, wie Jesus Licht in die dunkelsten Winkel ihrer Herzen bringen kann.
- Beten Sie, dass Studenten mit hinduistischem Hintergrund in den Unis dieser Welt offen sind für Gott, und letztlich die Liebe Jesu erfahren und Ihn als den Weg zu Gott annehmen.
- Beten Sie für das emotionale und geistige Wohlbefinden dieser Studenten und Lehrer, während sie im Ausland studieren und weit weg von ihren Familien und Freunden sind.



Diwali Höhepunkt

Heute ist der letzte Tag von Diwali. Es ist Tradition, dass sich Brüder und Schwestern an diesem Tag treffen und ihre Liebe und Zuneigung zueinander ausdrücken. Schwestern beten für ein langes Leben ihrer Brüder und um Schutz für das kommende Jahr. Die Brüder überreichen ihren Schwestern im Gegenzug Geschenke und Süßigkeiten.



Owohl die Hindu Diaspora oft in nächster Nähe zu christlichen Kirchen lebt, bleibt diese Chance nach wie vor weitgehend ungenutzt, den Menschen zu dienen. Geschätzt gibt es ca. 1,6 Mio. Hindus in den USA (von insgesamt 2.1 Mio. Menschen indischer Herkunft) und fast 900.000 in Großbritannien (von insgesamt 1.5 Mio. Menschen indischer Herkunft).

Die meisten Hindus an diesen Orten legen großen Wert darauf, an ihrer Hindu Identität und Kultur festzuhalten und den allgemeinen Zusammenhalt in ihrer eigenen Gemeinschaft zu pflegen. Der Einzelne hat oft den starken Wunsch, wenigstens einige der religiösen und kulturellen Praktiken zu erhalten, um so die Beziehung zur Gemeinschaft zu bewahren.

Ein christlicher Leiter in Großbritannien sagte dazu: „Oft sind lokale Gemeinden unsicher, wie sie mit der Hindu-Gemeinschaft vor Ort in Kontakt treten und sie erreichen können. ‚Was soll ich sagen?‘ ‚Ich weiß nicht, was sie glauben!‘ und ‚Was, wenn ich etwas Falsches sage oder das Falsche tue?‘ Dies sind nur einige der Ängste und Sorgen, die Christen oft nennen. Wenn diese Ängste nicht angespro-

chen werden, lähmen sie und führen dazu, dass die Gemeinde es vermeidet und damit versäumt, die Liebe Christi in der Hindu-Gemeinschaft weiterzugeben, die doch ein Teil der Welt ist, in die Gott sie gestellt hat.“

The Herausforderung ist, aus unseren Komfortzonen herauszutreten, etwas über unsere Hindu Nachbarn zu lernen und ihnen die Liebe Christi weiterzugeben. Lassen Sie uns weiter dafür beten, dass Hindus Gelegenheiten bekommen, der Liebe Jesu, dem Licht der Welt, greifbar zu begegnen und sich zu Ihm zu wenden, als ihrem Herrn und Retter. Erinnern wir uns: Wir sind gesegnet, um ein Segen zu sein. Sind wir bereit, die Antwort auf unsere Gebete zu werden?


WIE SIE BETEN KÖNNEN

- Beten Sie für die lokale Gemeinde, dass Mut und Liebe für Hindus die Angst ersetzt, etwas Falsches zu sagen oder zu tun.
- Beten Sie, dass Gott Gelegenheiten schenkt, in denen Beziehungen zwischen Christen und Hindu-Freunden, Nachbarn und Arbeitskollegen beginnen und wachsen.

- Beten Sie, dass Hindus verstehen und lernen, wer Jesus ist und der Heilige Geist ihnen hilft zu verstehen, wie sie Ihm folgen können, während sie weiterhin mit ihrer eigenen kulturellen Gemeinschaft verbunden sind.



„Nun glauben wir nicht mehr um deiner Rede willen; denn wir haben selber gehört und erkannt: Dieser ist wahrlich der Welt Heiland.“ (Johannes 4,42)



Tirthayatra: eine Reise aus der Dunkelheit ins Licht

Die kleinen Kinder stellten sich schnell in Reihen auf. Adrett gekleidet in ihren Schuluniformen, wandten sie ihre Aufmerksamkeit ihrem Lehrer vor ihnen zu und fingen an, ein altes Gebet in Sanskrit* aufzusagen.

“Asato ma sad gamya,
tamso ma jyotir gamya,
mityor ma amritm gamya.”

In Deutsch bedeutet es:

“Führe mich (von) Falschheit (zur) Wahrheit,
führe mich von der Dunkelheit zum Licht,
führe mich vom Tod zur Unsterblichkeit.“

Eine Reise

Das Rezitieren dieses Gebetes ist für viele Hindus eine tägliche Gewohnheit. Die meisten von ihnen erkennen an, dass die Menschheit verklavt ist in Falschheit, Dunkelheit und Tod. Das Leben wird von vielen als eine Reise angesehen, im besten Fall auf der Suche nach

der Hilfe eines Stärkeren, der Freiheit von Knechtschaft bringen kann. Diese Reise wird in dem Wort *Tirtha Yatra* zusammengefasst, einer Kombination zweier Sanskrit Worte. Das erste, *Tirtha*, wird gewöhnlich benutzt, um eine Furt in einem Fluss oder einen Pfad zu etwas Heiligem zu beschreiben. *Tirtha* kann auch eine Handlung oder ein Übergang (meist spiritueller Natur) bedeuten, der mit Hilfe eines Stärkeren erreicht wird. Das zweite Wort ist *Yatra* und bedeutet eine „Reise“ oder „Pilgerreise“. Zusammen bilden sie das Wort *Tirtha Yatra*, es beschreibt eine spirituelle Reise, auf der Suche nach jemandem, der, so hoffen Hindus, sie von Falschheit, Dunkelheit und Tod befreien kann. Traditionell wird eine *Tirtha Yatra* zusammen mit Familie oder Freunden unternommen, zwischen den Erntezeiten, wenn die Menschen es sich leisten können, ihrer normalen Arbeit fernzubleiben. Es war üblich, dass Pilger zu Fuß zu heiligen Stätten wanderten und auf diesem Weg Strapazen aushielten, die in sich selbst schon als Akt der Hingabe dienten. In unserer modernen Zeit verzichten aber viele Pilger auf solche Aktionen und Reiseveranstalter bieten

**Sanskrit ist eine antike Sprache und die Wurzel vieler, aber nicht aller, indischen Sprachen. Sie wird heute von weniger als 1 % Inder gesprochen, und meistens von Hindupriestern für liturgische Zwecke verwendet.*



Tirtha Yatra- Pauschalreisen an, einschließlich Transport, Unterkunft und selbst einem Reiseführer. Wenn sie jedoch ihrem Ziel näher kommen, ist es nach wie vor üblich, dass Pilger ihre Schuhe ausziehen, als Zeichen der Demut und Ernsthaftigkeit.

Eine Brücke

Die Praxis der *Tirtha Yatra* bildet eine Brücke, einen möglichen Dialog zwischen Christen und Hindus. Wir können über die Formen von Bindung und Dunkelheit miteinander sprechen und über unser gemeinsames Bedürfnis

nach jemandem, der stärker ist als wir, einem Retter, der uns befreit. Jeder Pilger, der zu so einer Reise aufbricht, hat ein Bewusstsein für seine Not. Das Gebet zu Beginn dieses Absatzes ist eine demütige Erklärung einer Not; es hallt seit Jahrtausenden wider. Als Nachfolger Christi haben auch wir unsere Not eingestanden, bevor wir Christus als unseren Retter annahmen. Wenn wir uns daran erinnern, können wir uns in suchende Hindus hinein fühlen, es sollte uns sehr vertraut sein. Diese Gemeinsamkeit können die Augen Ihres

hinduistischen Freundes öffnen, so dass er erkennt, dass die Gute Nachricht genau das ist – eine Antwort auf ihr Gebet um Wahrheit, Licht und Unsterblichkeit. Es ist, was Johannes im Neuen Testament vermittelt:

„Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis. Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln doch in der Finsternis, so lügen wir und tun nicht die Wahrheit. Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.“ (1. Johannes 1,5-7)

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3,16)

Wie geht es weiter?

Hindus sind im Blick auf ihren Glauben sehr offen. Es gibt eine große Vielfalt unter ihnen in Bezug auf das, was sie glauben und wie sie ihr Leben leben. Es ist deshalb wichtig, jeden Hindu als ein einzigartiges Individuum zu ehren, und sie direkt zu fragen, was ihnen ihr Glaube bedeutet. Halten Sie Ausschau, wo in Ihrem Umfeld Hindus leben, arbeiten und studieren und finden Sie dann einen Weg, Beziehungen mit ihnen aufzubauen. Dabei werden Sie zweifellos Gelegenheiten entdecken, ihnen die Liebe Christi vorzuleben. Beginnen Sie nicht damit, das Evangelium zu erklären: seien Sie stattdessen aufrichtig an ihnen interessiert. Denken Sie daran, Menschen interessieren sich nicht dafür, wieviel Sie wissen, bis sie wissen, wie viel sie Ihnen bedeuten. Es geht um Freundschaft und um die Offenheit, sie im Leben zu begleiten. Begleiten Sie Ihre neuen Freunde und ihre Familien in Ihren Gebeten. Denken Sie an das, was der Apostel Johannes schrieb, während Sie mit ihnen Beziehungen pflegen: „Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben.“ (1. Johannes 4,11) Eine der wichtigsten Taten der Liebe ist, sich Zeit zu nehmen, um im Gebet Gottes Segen für das Leben unserer Nachbarn aus der hinduistischen Welt zu erbitten. Zu dieser Tat sind wir alle fähig. Beten Sie, dass Gott mehr Arbeiter in seine Ernte aussendet von der Jesus gesag hat, dass sie bereits reif ist, aber dass Arbeiter fehlen. (Matthäus 9,37)

Danke, dass Sie in diesem Jahr mit uns zusammen beten.

Wir laden Sie ein, mit uns und anderen zusammen auch im nächsten Jahr zu beten und unaufhörlich Gottes Segen für unsere weltweiten hinduistischen Nachbarn zu erbitten.

Hier einige Tipps zur Vertiefung:

Discovering Jesus through Asian eyes

von Clive Thorne und Robin Thomson

Ein achtwöchiger Kurs für Asiaten: Fragen zum christlichen Glauben werden anhand der Bibel erörtert.

Engaging with Hindus

von Robin Thomson

Eine Hilfe für Christen, den Hinduismus besser zu verstehen damit Freundschaften entstehen in denen man die gute Nachricht von Jesus weitersagen kann.

Bestellen unter:

<http://southasianconcernn.org/shop>

Mit Hindus über Jesus reden

von Johannes Reimer

Wie das Gespräch mit einem Hindu über den christlichen Glauben gelingen kann mit einem kurzen historischen Überblick über die Entstehung des Hinduismus.

Beachten Sie auch die internationale Website zu diesem Thema: **pray15days.org**



Die Evangelische Allianz in Deutschland

Deutsche Evangelische Allianz
Esplanade 5-10a | 07422 Bad Blankenburg
Tel: 0049(0)36741 - 24 24 | Fax: - 3212
E-Mail: info@ead.de



Schweizerische
Evangelische
Allianz

Schweizerische Evangelische Allianz
Josefstrasse 32 | 8005 Zürich
Tel: 0041(0)43 - 344 72 00
E-Mail: info@each.ch



ÖSTERREICHISCHE
EVANGELISCHE
ALLIANZ

Österreichische Evangelische Allianz
Vogelangstraße 15c | 5111 Bürmoos
Tel: 0043(0)6274 - 5350 | Fax: - 5350
E-Mail: groetzinger@evangelischeallianz.at

© 15 Days of Prayer for the Hindu World
Designed by Jonathan Edwards
create@jonathanedwardsdesign.com